dandelon.com
© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purporses only or by libraries associated to dandelon.com network.

Hartmut Mehring

Widerstand und Emigration

Das NS-Regime und seine Gegner

Deutscher Taschenbuch Verlag

Inhalt

Das Thema 9
Zwei Lebensläufe in Widerstand und Exil 12
I. Das Ende der Weimarer Republik, die NS-Machtübernahme und die Anfangsjahre des NS-Regimes (1930-1936) 40
1. Weimar – ein erschöpftes politisches Modell? 40
Die »wilhelminische Gesellschaft« und die Krise der Weimarer Republik 40
Die Arbeiterbewegung – Alternative ohne Perspektive 44
2. Die nationalsozialistische Machtübernahme 49
Die alten Eliten – erfüllte Erwartungen? 49
Die Arbeiterbewegung: Der Weg in den Untergrund 54
Der Verfolgungsapparat 60
3. Widerstand in den Anfangsjahren des NS-Regimes (1933-1936) 66
Sozialdemokraten 66
Kommunisten 77
Die linken Zwischengruppen 85
Sozialistische Arbeiterpartei (Deutschlands) (SAP[D]) 85
Kommunistische Partei (Deutschlands)/Opposition (KP[D]O) 86
»Neu Beginnen« 88
Internationaler Sozialistischer Kampfbund (ISK) 91
Die »Roten Kämpfer« 93
Der »Rote Stoßtrupp« 93
Trotzkisten 94
Anarchosyndikalisten 95
Gewerkschaften 96
Katholische Arbeiterbewegung 100
Die »Zeugen Jehovas« 102
Nationalrevolutionäre/Bündische Jugend 107
Die Schwarze Front 107
Der Niekisch-Kreis 108
Bündische Jugend 109
Die alten Eliten 112
Das Militär, der Jung-Kreis und die Röhm-Krise 112
Liberale – der Robinsohn-Strassmann-Kreis 116
Die Kirchen zwischen Kooperation und Teilwiderstand . . 118

4. »Mit dem Gesicht nach Deutschland«: Deutsche Emigration vor dem Krieg 123

II. Die Entfaltung des Regimes: Widerstand auf kleiner Flamme (1936-1941) 129
1. Die Arbeiterbewegung und ihr Umfeld 129
Kommunisten, Sozialisten, linke Zwischengruppen 129
Die »Zeugen Jehovas« 137
2. Jugendliche Cliquen und ihre Bekämpfung 138
3. Die alten Eliten 140
Sonderfall Monarchisten: Der Harnier-Kreis in Bayern 141
Die Kirchen: Konflikte und Konfliktvermeidungsstrategien 144
Die »Opposition der Fachleute« 147

III. Das letzte Aufgebot: Widerstand im Krieg (1941-1945) 167
1. Kommunisten und Sozialisten 167
2. Die alten Eliten 180
Kirchen 180
Studentischer Widerstand: Die »Weiße Rose« 182
Militärischer und ziviler Widerstand: Der 20. Juli 1944 und sein Umfeld 187
Goerdeler und die »Honoratiorengruppe« 187
Der »Kreisauer Kreis« 190
Tresckow und die Heeresgruppe Mitte 197
Stauffenberg und das Ersatzheer 205
Zivile Opposition – außenpolitische Sondierungen und innenpolitische Planungen 210
Vorabend 216
Attentat und Staatsstreich 218
Verfolgung und Ausschaltung der Opposition 227
Ursachen des Scheiterns 230
3. Widerstand gegen den Krieg/»Unbesungene Helden« 233
Hitlers Krieg und die Deutschen 233
Die »Zeugen Jehovas« 236
Jugendopposition im Krieg 238
Widerstand von »Fremdarbeitern« 242
Aktionen bei Kriegsende 243
4. Widerstand hinter Stacheldraht 246
In nationalsozialistischen Konzentrationslagern 246
In der Kriegsgefangenschaft 253

Das »Nationalkomitee ›Freies Deutschland‹« (NKFD) . . . 253
»Reeducation« und Mitarbeit an alliierten Rundfunksendungen 258
5. »Nachdenken über Deutschland«: Das deutsche Exil im Krieg 259

Forschungsstand, Quellen und Literatur 267
Liste der in Kurzform angeführten Literatur 295
Zeittafel 312
Abkürzungsverzeichnis 331
Die Reihe ›Deutsche Geschichte der neuesten Zeit‹ 334
Personenregister 336